

# Datensätze und -bausteine im euBP-Verfahren

## Finanzbuchhaltung

### Version 3.5.0

Prüfungen des Vorlaufsatzes, der Datensätze DSKO, DSST, DSKB, DSKA, DSKT, DSBU und des Nachlaufsatzes.

Für alle Felder dieser Beschreibung gilt folgende Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null(0)

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Kurzname	Bezeichnung	Vorkommen pro Lieferung
VOSZ	Vorlaufsatz	einmal
DSKO	Datensatz Kommunikation	einmal
DSST	Datensatz Steuerung	einmal
DSKB	Datensatz Kontenbuchungen	(k)einmal je Buchungskreis und Konto
DSKT	Datensatz Konto	(k)einmal je Buchungskreis und Konto
DSBU	Datensatz Buchungssätze	(k)einmal je Buchungskreis und Buchung
DSKA	Datensatz Kameralistische Buchhaltung	(k)einmal je Buchungskreis und Gliederung
NCSZ	Nachlaufsatz	einmal
DBFE	Datenbaustein Fehler	keinmal bei Lieferungen vom Arbeitgeber
		Bei Lieferung von DSRV 0-9-mal je Datensatz, wenn Fehler in der Lieferung vom Arbeitgeber auftreten.

Die Datei ist pro Wirtschaftsjahr zu liefern.

Pro Datei ist nur ein Datensatzmodell (DSKB oder DSKA oder DSKT/DSBU) zu liefern.

# Änderungen zur Version 3.4.0

DSST	<a href="#">Erhöhung der Versionsnummer</a>
DSST	<a href="#">Änderung der Fehlerprüfung im Feld GDDUE</a>
DSST	<a href="#">Erhöhung Gesamtversionsnummer</a>
DSKB	<a href="#">Änderung der Satzlängen</a>
DSKB	<a href="#">Änderung der Versionsnummer</a>
DSKB	<a href="#">Neudefinition des Feldes MANDANT in ORG-ID</a>
DSKB	<a href="#">Neudefinition des Feldes BILANZART in ABSCHLART</a>
DSKB	<a href="#">Änderung der Feldlänge im Feld BUCHTEXT</a>
DSKB	<a href="#">Änderung im Inhalt beim Feld BELEG</a>
DSKB	<a href="#">Änderung der Feldlänge im Feld SOLL</a>
DSKB	<a href="#">Änderung der Feldlänge im Feld HABEN</a>
DSKB	<a href="#">Feld KENNZBRUTTONETTO gelöscht</a>
DSKB	<a href="#">Ergänzung im Inhalt und Änderung der Fehlerprüfung im Feld STSATZ</a>
DSKB	<a href="#">Neues Feld STKZ für das verwendete Steuerkennzeichen</a>
DSKT	<a href="#">Neuaufnahme des Datensatzes Konto</a>
DSBU	<a href="#">Neuaufnahme des Datensatzes Buchungssätze</a>
DSKA	<a href="#">Neuaufnahme des Datensatzes zur kameralistischen Buchhaltung</a>

VOSZ - Vorlaufsatz

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung des Vorlaufsatzes <b>VOSZ</b>	Zulässig ist nur „VOSZ“. <b>Fehlernummer: VOSZv01</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 105. <b>Fehlernummer: VOSZv99</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHRENS- MERKMAL VFMM	Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt: <b>AGBPL</b> = Meldungen der Arbeitgeber (Lohn) <b>AGBPF</b> = Meldungen der Arbeitgeber (Fibu) <b>RVBPL</b> = Meldungen der DSRV (Lohn) <b>RVBPF</b> = Meldungen der DSRV (Fibu)	Zulässig sind nur die in der Spalte „Inhalt/Erläuterung“ angegebenen Werte. <b>Fehlernummer: VOSZv10</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSN	Es ist die Absender- nummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR- ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Aus- nahmefälle sind im gemeinsamen Rund- schreiben „Meldever- fahren zur Sozialversi- cherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen: Bei Dateien - der Arbeitgeber (VFMM = „AGBPL“ oder "AGBPF") muss es sich um eine Betriebsnummer eines Arbeitgebers/ Rechenzentrums/Steuerberaters handeln. - der Datenstelle der Renten- versicherungsträger (VFMM = „RVBPL“ oder "RVBPF") muss die Betriebsnummer „66667777“ verwendet werden. <b>Fehlernummer: VOSZv20</b>  Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer ist die folgende Prüfung durchzuführen: Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: VOSZv25</b>

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER <i>EPNR</i>	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p>Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</p> <p>Zulässig ist die Absendernummer des Empfängers der Datei.</p> <p>Bei Dateien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Arbeitgeber (VFMM = „AGBPL“ oder "AGBPF") muss es sich um die Betriebsnummer der Datenstelle der Rentenversicherungsträger (66667777) handeln.</li> <li>- der Datenstelle der Renten- versicherungsträger (VFMM = „RVBPL“ oder "RVBPF") muss es sich um eine Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/ Steuerberaters handeln.</li> </ul> <p><b>Fehlernummer: VOSZv30</b></p> <p>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer ist die folgende Prüfung durchzuführen:</p> <p>Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln.</p> <p><b>Fehlernummer: VOSZv37</b></p>
040 - 047	008	n	M	DATUM- ERSTELLUNG <i>ED</i>	<p>Datum der Erstellung der Datei in der Form: <b>jhjmmmtt</b></p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein.</p> <p><b>Fehlernummer: VOSZv42</b></p>
048 - 053	006	n	M	LFD-DATEI-NR <i>DTNR</i>	<p>Dateifolgenummer</p>	<p>Prüfung, ob es sich um die zulässige Dateifolgenummer handelt (lückenlos aufsteigend je Annahmestelle).</p> <p><b>Fehlernummer: VOSZv52</b></p>
054 - 103	050	an	m	NAME- ABSENDER <i>NAAB</i>	<p>Kurzbezeichnung des Absenders. Sofern eine Kurzbezeichnung vorhanden ist, ist diese anzugeben.</p>	<p>Keine Prüfung</p>
104 - 105	002	n	M	VERSIONS-NR <i>VERNR</i>	<p>Versionsnummer des Vorlaufsatzes <b>01 – 99</b></p>	<p>Zulässig ist nur der Wert „01“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versionsnummer.</p> <p><b>Fehlernummer: VOSZv72</b></p>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
106 - xxx					<p>Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler.</p>	

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
<b>Daten zur Steuerung</b>						
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung des Datensatzes Kommunikation <b>DSKO</b>	Zulässig ist nur „DSKO“. <b>Fehlernummer: DSKOv01</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 415. <b>Fehlernummer: DSKO910</b> Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „AGBPL“, "AGBPF", "RVBPL" oder „RVBPF“. <b>Fehlernummer: DSKO004</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist: <b>EUBP</b> = Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung	Zulässig ist „EUBP“. <b>Fehlernummer: DSKOv05</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSX	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	Der Feldinhalt muss identisch sein mit dem Inhalt des Feldes ABSENDERNUMMER der Datei aus dem Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: DSKOv15</b>

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER <i>EPNR</i>	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p>Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKOv20</b></p>
040 - 041	002	n	M	VERSIONS-NR <i>VERNR</i>	<p>Versionsnummer des übermittelten Datensatzes Kommunikation (DSKO) <b>01 – 99</b></p>	<p>Gültig ist die Version „04“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versionsnummer. <b>Fehlernummer: DSKO042</b></p>
042 - 061	020	n	M	DATUM- ERSTELLUNG <i>ED</i>	<p>Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjjmmtt</b> (Datum) <b>hhmmss</b> (Uhrzeit) <b>msmsms</b> (Mikrosekunde) (Wert &gt; 0 in den letzten 6 Stellen optional)</p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKO052</b> Die Uhrzeit muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKO056</b></p>
<b>Daten zur Fehlerermittlung</b>						
062 - 062	001	n	M	FEHLER-KENZ <i>FEKZ</i>	<p>Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0</b> = Datensatz fehlerfrei <b>1</b> = Datensatz fehlerhaft</p>	<p>Zulässig ist „0“ oder „1“. <b>Fehlernummer: DSKO062</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKOv40</b></p>

063 - 063	001	n	M	FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>	Ist im Feld FEKZ der Wert „0“ angegeben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKO072</b> Ist im Feld FEKZ ein Wert > „0“ angegeben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKOv50</b> Zulässig ist nur die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Fehler im Datensatz übereinstimmt (maximal „9“). <b>Fehlernummer: DSKOv52</b>
<b>Daten zur Identifikation</b>						
064 - 078	015	an	M	ABSN-ERSTELLER <i>ABSNER</i>	Absendernummer des Erstellers der Datei Sie ist auf dem Weg zur DSRV identisch mit der Absendernummer des Absenders der Datei; Stellen 010 bis 024  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer gemäß § 18n Abs. 2 SGB IV einzutragen.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) <b>Annnnnnn</b>	Bei der angegebenen ABSNER muss es sich um die Betriebsnummer eines zugelassenen Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters handeln. <b>Fehlernummer: DSKOv80</b>
079 - 085	007	an	M	PRODUKT-IDENTIFIKIER <i>PROD-ID</i>	Produkt-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird. Sie wird von der ITSG, eindeutig für jedes systemuntersuchte Programm vergeben.	Zulässig sind nur die von der ITSG vergebenen und gültigen Produkt-Identifikationen. <b>Fehlernummer: DSKOv82</b>

DSKO - Datensatz Kommunikation

086 - 093	008	an	M	MODIFIKATIONS-IDENTIFIER <i>MOD-ID</i>	Modifikations-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird. Sie wird je geprüfter Produktversion von der ITSG vergeben.	Zulässig sind nur die von der ITSG vergebenen und gültigen Modifikations-Identifikationen. <b>Fehlernummer: DSKOv84</b> Das Erstellungsdatum der Datei muss im Gültigkeitszeitraum der PROD-ID und MOD-ID einschließlich der Karenzzeit liegen. <b>Fehlernummer: DSKOv86</b>
094 - 123	030	an	M	NAME1-ABSENDER <i>NAME1</i>	Name des Erstellers der Datei	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKO500</b>
124 - 153	030	an	m	NAME2-ABSENDER <i>NAME2</i>	zweiter Namensbestandteil des Erstellers der Datei. Sofern ein zweiter Namensbestandteil vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Keine Prüfung.
154 - 183	030	an	m	NAME3-ABSENDER <i>NAME3</i>	dritter Namensbestandteil des Erstellers der Datei. Sofern ein dritter Namensbestandteil vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Keine Prüfung.
184 - 193	010	an	M	PLZ-BETRIEB <i>PLZ</i>	Postleitzahl des Erstellers der Datei	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKO530</b>
194 - 227	034	an	M	ORT-BETRIEB <i>ORT</i>	Betriebssitz des Erstellers der Datei	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKO540</b>
228 - 260	033	an	m	STRASSE-BETRIEB <i>STR</i>	Straße des Betriebssitzes des Erstellers der Datei. Sofern in der Anschrift eine Straße enthalten ist, ist diese anzugeben.	Keine Prüfung.
261 - 269	009	an	m	HAUS-NR-BETRIEB <i>NR</i>	Hausnummer des Betriebssitzes des Erstellers der Datei. Sofern in der Anschrift eine Hausnummer enthalten ist, ist diese anzugeben.	Keine Prüfung.
270 - 270	001	an	M	ANREDE-ANSPRECHPARTNER <i>ANR-AP</i>	Anrede des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei <b>M</b> = männlich <b>W</b> = weiblich	Zulässig sind nur „M“ oder „W“. <b>Fehlernummer: DSKO570</b>



DSKO - Datensatz Kommunikation

271 - 300	030	an	M	NAME-ANSPRECHPARTNER <i>NAME-AP</i>	Name des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKO580</b>
301 - 320	020	an	M	TELEFON-ANSPRECHPARTNER <i>TEL-AP</i>	Rufnummer des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei gemäß DIN 5008: Die Telefonnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145 Durchwahlanschluss 04401 922-122 International +49 4401 922-131 (Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z.B. statt 0049 besser +49).	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKO590</b>
321 - 340	020	an	m	FAXANSPRECHPARTNER <i>FAX-AP</i>	Faxrufnummer des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei gemäß DIN 5008: Die Faxnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145 Durchwahlanschluss 04401 922-122 International +49 4401 922-131 (Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z.B. statt 0049 besser +49).  Sofern eine Faxnummer vorhanden ist, ist diese anzugeben.	Keine Prüfung.

341 - 410	070	an	M	EMAIL- EMPFAENGER EMAIL-AP	E-Mail-Adresse des Empfängers beim Ersteller der Datei, in der Form <user>@<host>.<domain>.<toleveldomain> user = Benutzername host = Rechnername zur Postverarbeitung domain = Bereichsname, in dem der Rechner steht toleveldomain = Bereich der Registrierung Beispiel: name@hrz.tu-xx.de	Die E-Mail-Adresse eines für die Lohnabrechnung zuständigen Ansprechpartners des Betriebes muss immer vorhanden sein. <b>Fehlernummer: DSKO605</b> Zulässig sind Ausrufungszeichen, Anführungszeichen, Nummernzeichen, Dollar, Prozent, kommerzielles Und, Apostroph, runde Klammer auf, runde Klammer zu, Stern, plus, Komma, Bindestrich, Punkt, Schrägstrich, Ziffern 0 – 9, Doppelpunkt, Semikolon, kleiner als, gleich, größer als, Fragezeichen, Paragraph (§), AT-Zeichen (@), Großbuchstaben (A – Z, Ä, Ö, Ü), Zirkumflex, Unterstreich, Gravis, Kleinbuchstaben (a – z, ä, ö, ü). <b>Fehlernummer: DSKO610</b> Das Zeichen „@“ oder „\$“ muss einmal vorhanden sein. Das Zeichen „@“ oder „\$“ darf nur einmal vorhanden sein. Das Zeichen „@“ oder „\$“ darf nicht am Anfang oder am Ende des Feldes vorhanden sein. <b>Fehlernummer: DSKO612</b> Anmerkung: Das Zeichen „@“ ist unter DOS, Windows und UNIX zu verwenden. Das Zeichen „\$“ gilt für Host-Anwender (mangels AT-Zeichen im EBCDIC- und 7-Bit-Code). Die hexadezimale Verschlüsselung entspricht in beiden Fällen x'40'.
<b>Steuerung der Verarbeitungsbestätigungen und Fehlermeldungen</b>						
411 - 415	005	an	M	RESERVE	Blank = Grundstellung	Zulässig ist nur die Grundstellung (Leerzeichen). <b>Fehlernummer: DSKO900</b>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
416 - xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehlerdatenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN.	

DSST - Datensatz Steuerung

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
<b>Daten zur Steuerung</b>						
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>DSST</b>	Zulässig ist „DSST“. <b>Fehlernummer: DSSTv01</b> Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „AGBPL“, „AGBPF“, „RVBPL“ oder „RVBPF“. <b>Fehlernummer: DSST004</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 183. <b>Fehlernummer: DSST910</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist <b>EUBP</b> = Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung	Zulässig ist „EUBP“. <b>Fehlernummer: DSSTv05</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	<i>Bei Angabe einer 8-stelligen numerischen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i>  Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST020</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSSTv15</b>  Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:  Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST024</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSSTv17</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSSTv18</b>

DSST - Datensatz Steuerung

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER EPNR	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p><i>Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST030</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur „66667777“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSST032</b> Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSSTv20</b></p> <p><i>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST034</b> Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSSTv22</b></p>
040 - 041	002	n	M	VERSIONS-NR VERN	<p>Versionsnummer des übermittelten Daten- satzes <b>01 – 99</b></p>	<p>Zulässig ist nur der Wert „04“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versions- nummer. <b>Fehlernummer: DSST042</b></p>
042 - 058	017	n	M	DATUM- ERSTELLUNG ED	<p>Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjjmmtt</b> (Datum) <b>hhmmss</b> (Uhrzeit) <b>msm</b> (Millisekunde, (Wert &gt; 0 in letzten 3 Stellen optional)</p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSST052</b> Die Uhrzeit muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSST056</b></p>
<b>Daten zur Fehlerermittlung</b>						
059 - 059	001	n	M	FEHLER-KENNZ FEKZ	<p>Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0</b> = Datensatz fehlerfrei <b>1</b> = Datensatz fehlerhaft</p>	<p>Zulässig sind „0“ und „1“. <b>Fehlernummer: DSST064</b> Bei Meldungen vom Arbeitgeber zur DSRV (VFMM = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSSTv35</b></p>

DSST - Datensatz Steuerung

060 - 060	001	n	M	FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>	Ist im Feld FEKZ der Wert „0“ angegeben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSST072</b> Ist im Feld FEKZ ein Wert größer „0“ angegeben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSSTv50</b> Zulässig ist nur die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Fehler im Datensatz übereinstimmt (maximal „9“). <b>Fehlernummer: DSSTv52</b>
<b>Daten zur Identifikation</b>						
061 - 075	015	an	M	BBNR-VU <i>BBNRVU</i>	Betriebsnummer des Verursachers der Datei (zu prüfender Betrieb) (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>	Die Betriebsnummer ist auf ihre Zulässigkeit gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST080</b>
076 - 090	015	an	M	BBNR-ABRECHNUNGSSTELLE <i>BBNRAS</i>	Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z.B. Steuerberater) (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  Hinweis: Sofern keine Abrechnungsstelle involviert ist, ist die BBNRVU einzutragen.	Die Betriebsnummer ist auf ihre Zulässigkeit gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST090</b>

DSST - Datensatz Steuerung

091 - 105	015	an	M	BBNR- MELDENDE- STELLE <i>BBNRMS</i>	Betriebsnummer der meldenden Stelle (z.B. Rechenzentrum) (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  Hinweis: Sofern die Angabe der Absendernummer im Feld ABSN numerisch ist, entspricht sie der hier angegebenen Betriebsnummer der meldenden Stelle. In den Fällen, in denen der meldenden Stelle eine gesonderte Absendernummer zugeteilt wurde, unterscheiden sich die Angaben in den Feldern ABSN und BBNRMS. (§ 18n SGB IV)	Die Betriebsnummer ist auf ihre Zulässigkeit gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST100</b>
106 - 113	008	n	M	<i>ZRVON</i>	Zeitraum VON der übermittelten Daten <b>jhjjmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSST112</b>
114 - 121	008	n	M	<i>ZRBIS</i>	Zeitraum BIS der übermittelten Daten <b>jhjjmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSST122</b>
122 122	001	n	M	<i>GDDUE</i>	Grund der Datenübermittlung  <b>1</b> - vorhandene/r Prüfanmeldung/ Prüftermin <b>2</b> - Wechsel des systemgeprüften Abrechnungsprogramms <b>3</b> - Wechsel eines Dienstleisters (ABSN/BBNRMS oder BBNRAS)	Zulässig sind "1", "2" und "3". <b>Fehlernummer: DSST125</b>
123 123	001	an	M	KENNZ- SENDUNG- KOMPLETT <i>KENNZSEKO</i>	Merkmal, ob die Gesamtsendung komplett ist.  <b>N</b> = Nein <b>J</b> = Ja	Zulässig ist „N“ oder „J“. <b>Fehlernummer: DSST130</b>

DSST - Datensatz Steuerung

124	124	001	an	M	KENNZ-STORNO KENNZST	Kennzeichen Stornierung der bereits abgegebenen (Gesamt-) Lieferung.  N = keine Stornierung J = Stornierung	Zulässig ist „N“ oder „J“. <b>Fehlernummer: DSST140</b>
125	132	008	an	M	VERSION- GESAMT VERGES	Versionsnummer der gesamten Schnittstelle  (linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen mit Hauptversionsnummer, Nebenversionsnummer und Revisionsnummer jeweils durch einen Punkt getrennt, z.B. 3.0.0)	Prüfung, ob es sich um eine zulässige Versionsnummer der Schnittstelle handelt. Bei Dateien der Arbeitgeber (VFMM = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist "3.5.0" zulässig. <b>Fehlernummer: DSST150</b>
133	182	050	an	m	AKTENZEICHEN- ABSENDER AKAB	Freifeld für den Absender der Datei Sofern beim Absender ein Aktenzeichen vorhanden ist, ist dieses anzugeben.	Keine Prüfung.

Ende-Kennzeichen						
183 - 183	001	an	M	<i>DSENDE</i>	Kennzeichen Ende des Datensatzes.  E - Ende	Zulässig sind "E" oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSST850</b>
Daten zum Fehlersachverhalt						
xxx - xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE – Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler- Datenbausteine ergibt sich aus Feld FEAN.	



DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
<b>Daten zur Steuerung</b>						
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>DSKB</b>	Zulässig ist „DSKB“. <b>Fehlernummer: DSKBv01</b> Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „AGBPL“, „AGBPF“, „RVBPL“ oder „RVBPF“. <b>Fehlernummer: DSKB004</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 475 + (ANBUCH * 315) + 1. <b>Fehlernummer: DSKB910</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist <b>EUBP</b> = Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung	Zulässig ist „EUBP“. <b>Fehlernummer: DSKBv05</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	<i>Bei Angabe einer 8-stelligen numerischen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i>  Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKB020</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSKBv15</b>  Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:  Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKB024</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKBv17</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSKBv18</b>

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER EPNR	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p><i>Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKB030</b></p> <p>Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur „66667777“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKB032</b></p> <p>Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKBv20</b></p> <p><i>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKB034</b></p> <p>Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKBv22</b></p>
040 - 041	002	n	M	VERSIONS-NR VERN	<p>Versionsnummer des übermittelten Daten- satzes <b>01 – 99</b></p>	<p>Zulässig ist nur der Wert „06“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versions- nummer. <b>Fehlernummer: DSKB042</b></p>
042 - 058	017	n	M	DATUM- ERSTELLUNG ED	<p>Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjjmmtt</b> (Datum) <b>hhmmss</b> (Uhrzeit) <b>msm</b> (Millisekunde, (Wert &gt; 0 in letzten 3 Stellen optional)</p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB052</b></p> <p>Die Uhrzeit muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB056</b></p>
<b>Daten zur Fehlerermittlung</b>						
059 - 059	001	n	M	FEHLER-KENNZ FEKZ	<p>Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0</b> = Datensatz fehlerfrei <b>1</b> = Datensatz fehlerhaft</p>	<p>Zulässig sind „0“ und „1“. <b>Fehlernummer: DSKB064</b></p> <p>Bei Meldungen vom Arbeitgeber zur DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKBv35</b></p>

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

060 - 060	001	n	M	FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>	Ist im Feld FEKZ der Wert „0“ angegeben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKB072</b> Ist im Feld FEKZ ein Wert größer „0“ angegeben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKBv50</b> Zulässig ist nur die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Fehler im Datensatz übereinstimmt (maximal „9“). <b>Fehlernummer: DSKBv52</b>
<b>Daten zur Identifikation</b>						
061 - 160	100	an	M	<i>ORG-ID</i>	<p>Organisation-ID Es ist das interne Ordnungskriterium bzw. die interne Bezeichnung für diese Organisationseinheit anzugeben.</p> <p>Dieses Feld dient der Unterscheidung von bspw. Filialen oder Abrechnungs-/Buchungskreisen innerhalb eines Unternehmens.</p> <p>Sofern kein internes Ordnungskriterium vorliegt, ist die Betriebsnummer (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) anzugeben, für die die Betriebsprüfung angekündigt wurde.</p>	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKB080</b>
161 - 161	001	n	M	<i>ABSCHLART</i>	<p>Abschlussart Nach welchem Recht wurde der Abschluss erstellt? <b>0</b>-Steuerrecht <b>1</b>-Handelsrecht</p> <p>Hinweis: Sofern ein Abschluss nach Steuerrecht vorliegt, sind diese Daten zu verwenden. Liegt ein Abschluss ausschließlich nach Handelsrecht vor, sind diese Daten zu verwenden.</p>	Zulässig sind "0" und "1". <b>Fehlernummer: DSKB085</b>

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

162 - 162	001	n	M	KONTOART	Kontoart Um welche Art von Konto handelt es sich? <b>0</b> -Sachkonto <b>1</b> -Kreditor	Zulässig sind "0" und "1". <b>Fehlernummer: DSKB087</b>
163 - 197	035	an	M	KTONR	Kontonummer	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKB090</b>
198 - 205	008	n	M	GLTAB	Gültigkeitsdatum "ab" des Wirtschaftsjahres <b>jhjjmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB102</b>
206 - 213	008	n	M	GLTBIS	Gültigkeitsdatum "bis" des Wirtschaftsjahres <b>jhjjmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB112</b>
214 - 363	150	an	M	KTONAME	Bezeichnung des Kontos	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKB120</b>
364 - 364	001	an	M	VVWERTSOLL	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB134</b>
365 - 389	025	n mit 2 NK	M	VWERTSOLL	Vortrags-/Eröffnungswert Soll in EUR	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSKB135</b>
390 - 390	001	an	M	VVWERTHABEN	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB139</b>
391 - 415	025	n mit 2 NK	M	VWERTHABEN	Vortrags-/Eröffnungswert Haben in EUR	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSKB140</b>
416 - 416	001	an	M	VSOLL	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB144</b>
417 - 441	025	an	m	SOLL	Soll -kumulierter Wert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Sollwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB145</b>
442 - 442	001	an	M	VHABEN	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB149</b>
443 - 467	025	an	m	HABEN	Haben -kumulierter Wert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Habenwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB150</b>
<b>Auflistung der Kontenbuchungen</b>						

Datensätze und -bausteine im euBP-Verfahren  
Finanzbuchhaltung

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

468 - 475	008	n	M	<i>ANBUCH</i>	Anzahl Buchungen zur Kontonummer	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSKB160</b>
<b>Die folgenden Felder wiederholen sich entsprechend der Anzahl im Feld "ANBUCH".</b>						
001 - 008	008	n	M	<i>BELEGDT</i>	Belegdatum <b>jhjmmmtt</b>  Hinweis: Es ist nicht das Festschreibedatum zu verwenden.	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB172</b>
009 - 016	008	an	m	<i>BUCHDT</i>	Buchungsdatum <b>jhjmmmtt</b>  Hinweis: Es ist nicht das Festschreibedatum zu verwenden.  Sofern ein Buchungsdatum vorhanden ist, ist dieses anzugeben.	Wenn nicht Grundstellung, dann muss das Buchungsdatum logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB182</b>
017 - 051	035	an	M	<i>GKTONR</i>	Kontonummer Gegenkonto	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKB190</b>
052 - 151	100	an	m	<i>BUCHTEXT</i>	Buchungstext Sofern ein Buchungstext vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Keine Prüfung.
152 - 187	036	an	m	<i>BELEGNR</i>	Belegnummer Sofern eine Belegnummer vorhanden ist, ist diese anzugeben.	Keine Prüfung.
188 - 188	001	n	M	<i>BELEG</i>	Elektronischer Rechnungsbeleg vorhanden? <b>0</b> -nein <b>1</b> -ja	Zulässig sind "0" und "1". <b>Fehlernummer: DSKB210</b>
189 - 189	001	an	M	<i>VSOLL</i>	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB214</b>
190 - 214	025	an	m	<i>SOLL</i>	Sollwert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Sollwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB215</b>
215 - 215	001	an	M	<i>VHABEN</i>	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB219</b>

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

216 - 240	025	an	m	HABEN	Habenwert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Habenwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB220</b>
241 - 265	005	an	m	STSATZ	Verwendeter Steuersatz <b>n mit 2 NK</b>  Beispiel: 19% = "01900"  Es ist der Steuersatz anzugeben, mit dem der Nettobetrag besteuert wurde.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB240</b>
246 - 290	070	an	m	STKZ	Steuerkennzeichen Beschreibung der steuerlichen Behandlung z.B. "Vorsteuer Inland 19%"	Keine Prüfung.
<b>Ende-Kennzeichen</b>						
xxx - xxx	001	an	M	DSENDE	Kennzeichen Ende des Datensatzes  <b>E</b> - Ende	Zulässig sind "E" oder leer. <b>Fehlernummer: DSKB850</b>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
xxx - xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE – Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler- Datenbausteine ergibt sich aus Feld FEAN.	

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
<b>Daten zur Steuerung</b>						
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>DSKT</b>	Zulässig ist „DSKT“. <b>Fehlernummer: DSKTv01</b> Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „AGBPL“, „AGBPF“, „RVBPL“ oder „RVBPF“. <b>Fehlernummer: DSKT004</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 717 + 1. <b>Fehlernummer: DSKT910</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist <b>EUBP</b> = Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung	Zulässig ist „EUBP“. <b>Fehlernummer: DSKTv05</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	<i>Bei Angabe einer 8-stelligen numerischen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i>  Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKT020</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSKTv15</b>  Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:  Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKT024</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKTv17</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSKTv18</b>

DSKT - Datensatz Konto

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER EPNR	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p><i>Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKT030</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur „66667777“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKT032</b> Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKTv20</b></p> <p><i>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKT034</b> Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKTv22</b></p>
040 - 041	002	n	M	VERSIONS-NR VERN	<p>Versionsnummer des übermittelten Daten- satzes <b>01 – 99</b></p>	<p>Zulässig ist nur der Wert „01“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versions- nummer. <b>Fehlernummer: DSKT042</b></p>
042 - 058	017	n	M	DATUM- ERSTELLUNG ED	<p>Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjjmmtt</b> (Datum) <b>hhmmss</b> (Uhrzeit) <b>msm</b> (Millisekunde, (Wert &gt; 0 in letzten 3 Stellen optional)</p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKT052</b> Die Uhrzeit muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKT056</b></p>
<b>Daten zur Fehlerermittlung</b>						
059 - 059	001	n	M	FEHLER-KENNZ FEKZ	<p>Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0</b> = Datensatz fehlerfrei <b>1</b> = Datensatz fehlerhaft</p>	<p>Zulässig sind „0“ und „1“. <b>Fehlernummer: DSKT064</b> Bei Meldungen vom Arbeitgeber zur DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKTv35</b></p>



DSKT - Datensatz Konto

060 - 060	001	n	M	FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>	Ist im Feld FEKZ der Wert „0“ angegeben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKT072</b> Ist im Feld FEKZ ein Wert größer „0“ angegeben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKTv50</b> Zulässig ist nur die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Fehler im Datensatz übereinstimmt (maximal „9“). <b>Fehlernummer: DSKTv52</b>
<b>Daten zur Identifikation</b>						
061 - 160	100	an	m	<i>SYS-ID</i>	Systemidentifikation Bezeichnung des Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird.	Keine Prüfung.
161 - 260	100	an	M	<i>ORG-ID</i>	Organisation-ID Es ist das interne Ordnungskriterium bzw. die interne Bezeichnung für diese Organisationseinheit anzugeben.  Dieses Feld dient der Unterscheidung von bspw. Filialen oder Abrechnungs- /Buchungskreisen innerhalb eines Unternehmens.  Sofern kein internes Ordnungskriterium vorliegt, ist die Betriebsnummer (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) anzugeben, für die die Betriebsprüfung angekündigt wurde.	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKT080</b>

DSKT - Datensatz Konto

261 - 261	001	n	M	ABSCHLART	Bilanzart Nach welchem Recht wurde die Bilanz erstellt? <b>0</b> -Steuerrecht <b>1</b> -Handelsrecht  Hinweis: Sofern eine Bilanz nach Steuerrecht vorliegt, sind diese Daten zu verwenden. Liegt die Bilanz ausschließlich nach Handelsrecht vor, sind diese Daten zu verwenden.	Zulässig sind "0" und "1". <b>Fehlernummer: DSKT085</b>
262 - 262	001	n	M	KONTOART	Kontoart Um welche Art von Konto handelt es sich? <b>0</b> -Sachkonto <b>1</b> -Kreditor	Zulässig sind "0" und "1". <b>Fehlernummer: DSKT087</b>
263 - 297	035	an	M	KTONR	Kontonummer	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKT092</b>
298 - 305	008	n	M	GLTAB	Gültigkeitsdatum "ab" des Wirtschaftsjahres <b>jhjmmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKT102</b>
306 - 313	008	n	M	GLTBIS	Gültigkeitsdatum "bis" des Wirtschaftsjahres <b>jhjmmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKT112</b>
314 - 463	150	an	M	KTONAME	Bezeichnung des Kontos	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKT120</b>
464 - 613	150	an	m	WAKREDITOR	weitere Angaben zum Kreditor  Sofern es sich um einen Kreditor handelt und weitere Angaben vorliegen, wie z.B. Adressdaten oder Personalnummer, sind diese zusammengesetzt hier anzugeben.	Keine Prüfung.
614 - 614	001	an	M	VWERTSOLL	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKT134</b>
615 - 639	025	n mit 2 NK	M	VWERTSOLL	Vortrags-/Eröffnungswert Soll in EUR	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSKT135</b>
640 - 640	001	an	M	VWERTHABEN	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKT139</b>

DSKT - Datensatz Konto

641 - 665	025	n mit 2 NK	M	VWERTHABEN	Vortrags-/Eröffnungswert Haben in EUR	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSKT140</b>
666 - 666	001	an	M	VSOLL	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKT144</b>
667 - 691	025	an	m	SOLL	Soll -kumulierter Wert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Sollwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKT145</b>
692 - 692	001	an	M	VHABEN	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKT149</b>
693 - 717	025	an	m	HABEN	Haben -kumulierter Wert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Habenwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKT150</b>
<b>Ende-Kennzeichen</b>						
xxx - xxx	001	an	M	DSENDE	Kennzeichen Ende des Datensatzes	Zulässig sind "E" oder leer. <b>Fehlernummer: DSKT850</b>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
xxx - xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE – Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler- Datenbausteine ergibt sich aus Feld FEAN.	

DSBU - Datensatz Buchungssätze

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
<b>Daten zur Steuerung</b>						
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>DSBU</b>	Zulässig ist „DSBU“. <b>Fehlernummer: DSBUv01</b> Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „AGBPL“, „AGBPF“, „RVBPL“ oder „RVBPF“. <b>Fehlernummer: DSBU004</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 453 + (ANKTO * 389) + 1. <b>Fehlernummer: DSBU910</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist <b>EUBP</b> = Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung	Zulässig ist „EUBP“. <b>Fehlernummer: DSBUv05</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	<i>Bei Angabe einer 8-stelligen numerischen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i>  Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSBU020</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSBUv15</b>  Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:  Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSBU024</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSBUv17</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSBUv18</b>

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER EPNR	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p><i>Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSBU030</b></p> <p>Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur „66667777“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSBU032</b></p> <p>Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSBUv20</b></p> <p><i>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSBU034</b></p> <p>Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSBUv22</b></p>
040 - 041	002	n	M	VERSIONS-NR VERN	<p>Versionsnummer des übermittelten Daten- satzes <b>01 – 99</b></p>	<p>Zulässig ist nur der Wert „01“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versions- nummer. <b>Fehlernummer: DSBU042</b></p>
042 - 058	017	n	M	DATUM- ERSTELLUNG ED	<p>Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjjmmtt</b> (Datum) <b>hhmmss</b> (Uhrzeit) <b>msm</b> (Millisekunde, (Wert &gt; 0 in letzten 3 Stellen optional)</p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSBU052</b></p> <p>Die Uhrzeit muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSBU056</b></p>
<b>Daten zur Fehlerermittlung</b>						
059 - 059	001	n	M	FEHLER-KENNZ FEKZ	<p>Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0</b> = Datensatz fehlerfrei <b>1</b> = Datensatz fehlerhaft</p>	<p>Zulässig sind „0“ und „1“. <b>Fehlernummer: DSBU064</b></p> <p>Bei Meldungen vom Arbeitgeber zur DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSBUv35</b></p>

DSBU - Datensatz Buchungssätze

060 - 060	001	n	M	FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>	Ist im Feld FEKZ der Wert „0“ angegeben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSBU072</b> Ist im Feld FEKZ ein Wert größer „0“ angegeben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSBUv50</b> Zulässig ist nur die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Fehler im Datensatz übereinstimmt (maximal „9“). <b>Fehlernummer: DSBUv52</b>
<b>Daten zur Identifikation</b>						
060 - 159	100	an	m	<i>SYS-ID</i>	Systemidentifikation Bezeichnung des Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird.	Keine Prüfung.
160 - 259	100	an	M	<i>ORG-ID</i>	Organisation-ID Es ist das interne Ordnungskriterium bzw. die interne Bezeichnung für diese Organisationseinheit anzugeben.  Dieses Feld dient der Unterscheidung von bspw. Filialen oder Abrechnungs-/Buchungskreisen innerhalb eines Unternehmens.  Sofern kein internes Ordnungskriterium vorliegt, ist die Betriebsnummer (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) anzugeben, für die die Betriebsprüfung angekündigt wurde.	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSBU080</b>
260 - 295	036	an	m	<i>BELEGNR</i>	Belegnummer Sofern eine Belegnummer vorhanden ist, ist diese anzugeben.	Keine Prüfung.
296 - 303	008	n	M	<i>BELEGDT</i>	Belegdatum <b>jhjjmmtt</b>  Hinweis: Es ist nicht das Festschreibedatum zu verwenden.	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSBU90</b>

DSBU - Datensatz Buchungssätze

304 - 311	008	an	m	<i>BUCHDT</i>	Buchungsdatum <b>jhjmmmtt</b>  Hinweis: Es ist nicht das Festschreibedatum zu verwenden.  Sofern ein Buchungsdatum vorhanden ist, ist dieses anzugeben.	Wenn nicht Grundstellung, dann muss das Buchungsdatum logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSBU100</b>
312 - 411	100	an	m	<i>BUCHTEXT</i>	Buchungstext Sofern ein Buchungstext vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Keine Prüfung.
412 - 412	001	n	M	<i>BELEG</i>	Elektronischer Rchnungsbeleg vorhanden? <b>0</b> -nein <b>1</b> -ja	Zulässig sind "0" und "1". <b>Fehlernummer: DSBU110</b>
413 - 447	035	an	m	<i>GRUPPSCHL</i>	Gruppierungsschlüssel Sofern der Beleg aus technischen Gründen wegen Überschreitung der maximalen Anzahl von Belegzeilen in einer oder mehreren weiteren Belegnummer(n) fortgesetzt wird, ist hier ein zusammenfassendes Gruppierungskriterium anzugeben. Es geht hierbei nicht um Beziehungen zu Vorgänger- oder Nachfolgerbelegen.	Keine Prüfung.
<b>Auflistung der Buchungspositionen</b>						
448 - 453	006	n	M	<i>ANPOS</i>	Anzahl der angesprochenen Positionen zur Belegnummer	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSBU120</b>
<b>Die folgenden Felder wiederholen sich entsprechend der Anzahl im Feld "ANKTO".</b>						
001 - 006	006	n	M	<i>POSNR</i>	Positionsnummer	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSBU130</b>
007 - 007	001	n	M	<i>KONTOART</i>	Kontoart Um welche Art von Konto handelt es sich? <b>0</b> -Sachkonto <b>1</b> -Kreditor <b>2</b> -Debitor	Zulässig sind "0", "1" und "2". <b>Fehlernummer: DSBU130</b>
008 - 042	035	an	M	<i>KTONR</i>	Kontonummer	Feldinhalt ist Grundstellung <b>Fehlernummer: DSBU150</b>

DSBU - Datensatz Buchungssätze

043 - 043	001	an	M	VSOLL	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSBU160</b>
044 - 068	025	an	m	SOLL	Sollwert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Sollwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSBU170</b>
069 - 069	001	an	M	VHABEN	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSBU180</b>
070 - 094	025	an	m	HABEN	Habenwert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Habenwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSBU190</b>
095 - 164	070	an	m	ERWBUCHTEXT	Erweiterung Buchungstext Sofern eine Erweiterung des Buchungstextes, wie z.B. ein Positionstext vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Keine Prüfung.
165 - 169	005	an	m	STSATZ	Verwendeter Steuersatz <b>n mit 2 NK</b>  Beispiel: 19% = "01900"  Es ist der Steuersatz anzugeben, mit dem der Nettobetrag besteuert wurde.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSBU200</b>
170 - 239	070	an	m	STKZ	Steuerkennzeichen Beschreibung der steuerlichen Behandlung z.B. "Vorsteuer Inland 19%"	Keine Prüfung.
240 - 289	050	an	m	ORGEINHEIT1	Organisationseinheit Sofern in weitere Organisationseinheiten aufgegliedert wird, kann diese hier angegeben werden.	Keine Prüfung.



DSBU - Datensatz Buchungssätze

290 - 339	050	an	m	ORGEINHEIT2	Organisationseinheit Sofern in weitere Organisationseinheiten aufgegliedert wird, kann diese hier angegeben werden.	Keine Prüfung.
340 - 389	050	an	m	ORGEINHEIT3	Organisationseinheit Sofern in weitere Organisationseinheiten aufgegliedert wird, kann diese hier angegeben werden.	Keine Prüfung.
<b>Ende-Kennzeichen</b>						
xxx - xxx	001	an	M	DSENDE	Kennzeichen Ende des Datensatzes  E - Ende	Zulässig sind "E" oder leer. <b>Fehlernummer: DSBU850</b>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
xxx - xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE – Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler- Datenbausteine ergibt sich aus Feld FEAN.	

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
<b>Daten zur Steuerung</b>						
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>DSKA</b>	Zulässig ist „DSKA“. <b>Fehlernummer: DSKAv01</b> Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „AGBPL“, „AGBPF“, „RVBPL“ oder „RVBPF“. <b>Fehlernummer: DSKA004</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 162 + (ANZGLS * 211) + (ANBUCH * 289) + 1. <b>Fehlernummer: DSKA910</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist <b>EUBP</b> = Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung	Zulässig ist „EUBP“. <b>Fehlernummer: DSKAv05</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	<i>Bei Angabe einer 8-stelligen numerischen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i>  Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKA020</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSKAv15</b>  Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:  Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKA024</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKAv17</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSKAv18</b>

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER EPNR	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p><i>Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKA030</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur „66667777“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKA032</b> Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKAv20</b></p> <p><i>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKA034</b> Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKAv22</b></p>
040 - 041	002	n	M	VERSIONS-NR VERN	<p>Versionsnummer des übermittelten Daten- satzes <b>01 – 99</b></p>	<p>Zulässig ist nur der Wert „01“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versions- nummer. <b>Fehlernummer: DSKA042</b></p>
042 - 058	017	n	M	DATUM- ERSTELLUNG ED	<p>Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjjmmtt</b> (Datum) <b>hhmmss</b> (Uhrzeit) <b>msm</b> (Millisekunde, (Wert &gt; 0 in letzten 3 Stellen optional)</p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKA052</b> Die Uhrzeit muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKA056</b></p>
<b>Daten zur Fehlerermittlung</b>						
059 - 059	001	n	M	FEHLER-KENNZ FEKZ	<p>Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0</b> = Datensatz fehlerfrei <b>1</b> = Datensatz fehlerhaft</p>	<p>Zulässig sind „0“ und „1“. <b>Fehlernummer: DSKA064</b> Bei Meldungen vom Arbeitgeber zur DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKAv35</b></p>

060 - 060	001	n	M	FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>	Ist im Feld FEKZ der Wert „0“ angegeben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKA072</b> Ist im Feld FEKZ ein Wert größer „0“ angegeben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKAv50</b> Zulässig ist nur die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Fehler im Datensatz übereinstimmt (maximal „9“). <b>Fehlernummer: DSKAv52</b>
<b>Daten zur Identifikation</b>						
061 - 160	100	an	M	<i>ORG-ID</i>	<p>Organisation-ID Es ist das interne Ordnungskriterium bzw. die interne Bezeichnung für diese Organisationseinheit anzugeben.</p> <p>Dieses Feld dient der Unterscheidung von bspw. Filialen oder Abrechnungs-/Buchungskreisen innerhalb eines Unternehmens.</p> <p>Sofern kein internes Ordnungskriterium vorliegt, ist die Betriebsnummer (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) anzugeben, für die die Betriebsprüfung angekündigt wurde.</p>	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKA080</b>
<b>Auflistung der Gliederungsstufen</b>						
161 - 162	002	n	M	<i>ANZGLS</i>	Anzahl Gliederungsstufen	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSKA090</b>
<b>Die folgenden Felder wiederholen sich entsprechend der Anzahl im Feld "ANZGLS".</b>						
001 - 010	010	n	M	<i>GLS</i>	Nummer der Gliederungsstufe	Feldinhalt ist Grundstellung <b>Fehlernummer: DSKA095</b>
011 - 160	150	an	M	<i>GLSBEZ</i>	Bezeichnung der Gliederungsstufe	Feldinhalt ist Grundstellung <b>Fehlernummer: DSKA096</b>

DSKA - Datensatz Kameralistische Buchhaltung

161 - 161	001	an	M	<i>KENNZEA</i>	Kennzeichen Einnahme oder Ausgabe 1 = Einnahme 2 = Ausgabe	Zulässig ist nur die Grundstellung (Leerzeichen), "1" oder "2" <b>Fehlernummer: DSKA097</b>
<b>weitere Daten zur Identifikation</b>						
162 - 169	008	n	M	<i>GLTAB</i>	Gültigkeitsdatum "ab" des Haushaltsjahres <b>jhjjmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKA102</b>
170 - 177	008	n	M	<i>GLTBIS</i>	Gültigkeitsdatum "bis" des Haushaltsjahres <b>jhjjmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKA112</b>
178 - 178	001	an	M	<i>VKIST</i>	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKA144</b>
179 - 203	025	an	m	<i>KIST</i>	Kumulierter Ist-Wert in EUR <b>n mit 2 NK</b>	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKA145</b>
<b>Auflistung der Kontenbuchungen</b>						
204 - 211	008	n	M	<i>ANBUCH</i>	Anzahl Buchungen zur Gliederungsstufe	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSKA160</b>
<b>Die folgenden Felder wiederholen sich entsprechend der Anzahl im Feld "ANBUCH".</b>						
001 - 008	008	n	M	<i>BELEGDT</i>	Belegdatum <b>jhjjmmtt</b>  Hinweis: Es ist nicht das Festschreibedatum zu verwenden.	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKA172</b>
009 - 016	008	an	m	<i>BUCHDT</i>	Buchungsdatum <b>jhjjmmtt</b>  Hinweis: Es ist nicht das Festschreibedatum zu verwenden.  Sofern ein Buchungsdatum vorhanden ist, ist dieses anzugeben.	Wenn nicht Grundstellung, dann muss das Buchungsdatum logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKA182</b>
017 - 051	035	an	m	<i>GKTONR</i>	Kontonummer Gegenkonto  Sofern ein Gegenkonto in der erweiterten Kameralistik angesprochen wird, ist dieses anzugeben.	Keine Prüfung.

DSKA - Datensatz Kameralistische Buchhaltung

052 - 151	100	an	m	BUCHTEXT	Buchungstext Sofern ein Buchungstext vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Keine Prüfung.
152 - 187	036	an	m	BELEGNR	Belegnummer Sofern eine Belegnummer vorhanden ist, ist diese anzugeben.	Keine Prüfung.
188 - 188	001	n	M	BELEG	Elektronischer Rechnungsbeleg vorhanden? <b>0</b> -nein	Zulässig sind "0" und "1". <b>Fehlernummer: DSKA210</b>
189 - 189	001	an	M	VIST	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKA219</b>
190 - 214	025	an	m	IST	Istwert in EUR <b>n mit 2 NK</b>	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKA220</b>
215 - 219	005	an	m	STSATZ	Verwendeter Steuersatz <b>n mit 2 NK</b>  Beispiel: 19% = "01900"  Es ist der Steuersatz anzugeben, mit dem der Nettobetrag besteuert wurde.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKA230</b>
220 - 289	070	an	m	STKZ	Steuerkennzeichen Beschreibung der steuerlichen Behandlung z.B. "Vorsteuer Inland 19%"	Keine Prüfung.
<b>Ende-Kennzeichen</b>						
xxx - xxx	001	an	M	DSENDE	Kennzeichen Ende des Datensatzes  <b>E</b> - Ende	Zulässig sind "E" oder leer. <b>Fehlernummer: DSKA850</b>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
xxx - xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE – Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler- Datenbausteine ergibt sich aus Feld FEAN.	

NCSZ - Nachlaufsatz

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
001 - 004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung des Nachlaufsatzes <b>NCSZ</b>	Zulässig ist nur „NCSZ“. <b>Fehlernummer: NCSZv01</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 63. <b>Fehlernummer: NCSZv99</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHRENS- MERKMAL <i>VFMM</i>	Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt: siehe Beschreibung im Vorlaufsatz	Gleicher Inhalt wie im Feld VERFAHRENSMERKMAL im Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: NCSZv10</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDERNUM- MER <i>ABSN</i>	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebs-nummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	Gleicher Inhalt wie Feld ABSENDERNUMMER im Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: NCSZv20</b>

NCSZ - Nachlaufsatz

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER <i>EPNR</i>	Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leer- zeichen)  In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	Gleicher Inhalt wie Feld EMPFAENGERNUMMER im Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: NCSZv30</b>
040 - 047	008	n	M	DATUM- ERSTELLUNG <i>ED</i>	Datum der Erstellung der Datei in der Form: <b>jhjmmmtt</b>	Gleicher Inhalt wie Feld DATUMERSTELLUNG im Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: NCSZv40</b>
048 - 053	006	n	M	LFD-DATEI-NR <i>DTNR</i>	Dateifolgenummer <b>000001 - 999999</b>	Gleicher Inhalt wie Feld LFD-DATEINR im Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: NCSZv50</b>
054 - 061	008	n	M	ANZAHLSAETZE <i>ZLSZ</i>	Anzahl der erstellten Datensätze (ohne Vor- und Nachlaufsatz)	Zulässig ist die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Datensätze ohne Vor- und Nachlaufsatz übereinstimmt. <b>Fehlernummer: NCSZv60</b>
062 - 063	002	n	M	VERSIONS-NR <i>VERN</i>	Versionsnummer des Nachlaufsatzes <b>01 - 99</b>	Zulässig ist nur der Wert „01“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versionsnummer. <b>Fehlernummer: NCSZv70</b> Konnte die Datei ohne Kernprüfungs- fehler verarbeitet werden, ist ein Hinweis an den Verursacher auszugeben. <b>Fehlernummer: NCSZH10</b>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
064 - xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler.	



DBFE - Datenbaustein Fehler

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
001 - 004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBFE</b>	Keine Prüfung.
005 - 076	072	an	M	FEHLER <i>FE</i>	Fehlernummer 7 Stellen plus 1 Leerzeichen plus Fehlertext (z. B. : xxxxxxx Feld enthält nicht ausschließlich numerische Werte)	Keine Prüfung.